

Ressort: Politik

E-Mails belasten Ex-Chefin der Bremer BAMF-Außenstelle

Bremen, 22.06.2018, 18:00 Uhr

GDN - In der Affäre um die Bremer Außenstelle des Flüchtlingsbundesamts (BAMF) hat die Polizei E-Mails sichergestellt, die die ehemalige Behördenleiterin belasten. Der Verdacht gegen sie habe sich erhärtet, notierte die Staatsanwaltschaft in einem Durchsuchungsbeschluss vom 7. Juni, über den der "Spiegel" berichtet.

Die E-Mail-Korrespondenz weise Anhaltspunkte dafür auf, dass sie mit zwei ebenfalls beschuldigten Anwälten zusammengewirkt habe, um möglichst vielen Antragstellern schnell zu einem positiven Bescheid zu verhelfen – unabhängig davon, ob deren Angaben wahr und vollständig seien. In einer Mail soll sie demnach gegenüber einem Anwalt offen eingeräumt haben, "das System" zu betrügen, um syrischen Antragstellern den Aufenthalt in Deutschland zu sichern. Die E-Mail stammt aus dem Oktober 2014, lange vor dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise und dem damit verbundenen Chaos. In einem anderen Fall soll sie einen anderen Anwalt gebeten haben, "den Hinweis auf Bulgarien" wegzulassen. Was es diesbezüglich zu wissen gebe, schrieb sie im Juli 2016, "finden wir besser selbst heraus". Die Ermittler mutmaßen, dass ein Asylantrag in Bulgarien verschwiegen worden sein könnte.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-107972/e-mails-belasten-ex-chefin-der-bremer-bamf-aussenstelle.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619